

Ä

# GRIECHISCHE MYTHOLOGIE

VON

EDUARD GERHARD

ORD. PROF. AN D. UNIV. ZU BERLIN.

---

ΜΙΜΗΣΕΤΑΙ ΤΙΣ ΜΑΛΛΟΝ ἢ ΜΙΜΗΣΕΤΑΙ.

---

ZWEITER THEIL.

HEROENSAGE. ITALISCHES. PARALLELEN.

---

BERLIN.

DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER.

1855.

Ä

# INHALT DES ZWEITEN THEILS.

## DRITTES BUCH. HEROENSAGE.

§ 621—933 . . . . . S. 1—246

Das Menschengeschlecht (§ 621) und dessen Heroensage; Quellen und Eintheilung des Sagenstoffs (622). Heroen und Todtendienst; die Heroen ein Abbild der Götter (623); Zukunft der Heroen (624). Faktischer (625) und symbolischer (626) Inhalt der Heroensage; der Heroen Gottähnlichkeit (627) und Abenteuer (628); ethisches und nationales Element der Heroensage (629). Methode ihrer Auslegung und Zeitbestimmung nach Massgabe faktischen sowohl als symbolischen Inhalts der Mythen (630).

A. URGESCHICHTLICHE MYTHEN. Stammtafeln griechischer Städte und Länder; deren Gewährsmänner und faktischer oder symbolischer Inhalt (§ 631). Urgeschichtliche Mythen (632), bezüglich auf der Götter Geburt Erscheinung und Landesbesitz (633), auf ihren Verkehr mit Urvölkern (634; Aethiopen 635; vgl. Hyperboreer 320; Giganten und Kyklopen, Phäaken Meropen Asterier Kekrops 634, 3. 4), auf der ersten Menschen Entstehung Untergang und Wiedergeburt (636), endlich auf Anfang und Fortgang der Civilisation (637 die Iapetossöhne; 638 Schuld und Busse, Pandora und Chiron). Deukalion und andere Fluthheroen; die Väter der Menschheit nach Pindars Verzeichniss derselben (639). Sagen von Sittigung des Menschengeschlechts: Schlangentödter, Hirten, Schiffsbauer, Buzygen, Metallausbeuter, Baumeister und Bildner (640), Tonkünstler und Sänger (641), Priester und Propheten (642).

B. VOLKSSTÄMME UND ÖRTLICHKEIT. Vertheilung des Stoffs unter Verknüpfung der Stammes- und Ortsbezüge (§ 643) mit überwiegender geographischer Ordnung (644). Revision der § 50 ff. gegebenen ethnographischen Grundlage (645) in Bezug auf Einmischung des Auslands (646: Aegypter? Phönicier Karer und Leleger), auf Pelasger (647) und Thraker (648), Hellenen (649; Deukalion 650) und Achäer (651), auf Aeoler (652 Aeolös; dessen Söhne und Stammbaum 653) und andre Mischvölker, im nördlichen Griechenland (654 Minyer Kadmeer Phlegyer Thraker Epeier) oder im Peloponnes (655 Dardaner und Aeoler; vgl. Teukrer). Unterscheidung der Achäer und Aeoler (656).

C. MAKEDONER UND THRAKER. Makedonen im Binnenland (§ 657). Thrakische Küstenstriche 658); bacchischer Dienst von

apollinischen Heroen, Lykurg (659) und den Gesangsheroen (Orpheus 660; Philammon Thamyris Eumolpos Musaios § 661) bekämpft oder verbreitet; der bacchische Prophet Melampus und dessen Sprossen (662). Sagen der chalkidischen Halbinsel (663, Pallene); Thrakisches am Bosphorus, an Propontis und Pontus (664, Phineus).

D. UMWohner DES PELION. Pelion Peneios und Tempe (§ 665). Die Kentauren (666) und Lapithen im Kampf (667); der weise Chiron (668). Lapithen und Phlegyer (669); Deioneus und die Aloiden (670), Triopas und Phorbas (671); weite Verbreitung der Lapithensage (672 Koronis, Kyrene). Die Magneten (673) Achäer und Aenianen (674). — Umwohner *des Oeta* (675 Dryoper und Dorier). — Die *Hyperboreer* (676).

E. THESSALISCH-BÖOTISCHE MINYER. Begriff Macht und Grösse der Minyer (§ 677). Die Sage von Pherä (678 Admet und Alkestis) Arne (Poseidon) und Iton (679 Kyknos, Protesilaos). Geschlecht des Salmoneus (680 Tyro Pelias Neleus). Die Argofahrt, von Iolkos ausgehend; Namen der Argonauten, ihre thessalische böotische peloponnesische oder sonstige Herkunft (681). Geographie der Argofahrt (682). Orchomenische Sage von Athamas und Phrixos (683); Herscher von Iolkos (684: Kretheus Pelias Iason). Gegensätze des beiderseitigen Götterwesens (685) und beiderseitiger Symbolik (686 Wasser und Trockniss, chthonische und solarische Mächte; 687 Ethisches, Recht und Ordnung, Busse und Reinigung, Blut für Blut). Deutung der einzelnen Personen des orchomenisch-iolkischen Mythos: Phrixos und Helle (688 der goldne Widder), Iason (689) Aeetes (690) Medea (691). Die Abenteuer der *Argofahrt* zu Lemnos und Chryse (692), zu Kyzikos (693), an Propontis und Bosphorus (Hylas, Amykos Phineus 694; Götterdienst zu Hieron) und an den Küsten des Pontus (695) bis zur Ankunft beim kolchischen Aeetes (696 Zauberland), dessen Zauberkünste Iason mit Hülfe Medea's besiegt (697). Rückfahrt der Argonauten (698), nach vielfacher Irrsal (699) zu glücklicher Heimkehr gelangt (700: Tod des Pelias; Medea zu Iolkos und Korinth).

F. BÖOTISCHE MINYER THRAKER UND PHLEGYER. Orchomenische Sage von Athamas (§ 701) und dessen Nachfolgern (702; die Symbolik ihrer Namen 703); Trophonios und Agamedes zu Lebedea (704). Die siegreichen böotischen Aeoler aus Arne und Iton; Sage von Koronea (705 Kallirrhoe). — Die helikonischen Thraker: Sage von Thespiä (706 Narkissos, die Thestiaden; § 707, 1 Otos und Ephialtes) und Daulis (Tereus 707, 3). — *Phokische* (Phokos 708), delphische (709) und *lokrische* (710) Landessage. Sagen der Städte Teumessos (711) Tanagra und Anthedon (712). — Phlegyer zu Panopeus (713 Tityos und Epeios) und Hyria (714 Euphemos und Eurypylos; 715 Hyrieus und Orion; 716 Lykos und Nykteus; 717 Euphemos, vgl. Malache). Minyer, Magneten und Teukrer (718).

G. KRETER UND TEUKRER. Kreta's Bevölkerung (§ 719). Söhne des Zeus von Europa (720); Sarpedon, Rhadamanth (721) und

Minos (722 Poseidons Stier; 723 Pasiphae), Gegensätze in der Schilderung dieses Herschers (724). Kretisches Götterwesen: Stierdienst (725 Minotaur; apollinischer 726; 727 Polyidos und Glaukos). Minoische Frauen (728) und Söhne (729). Kretische Kunstsagen von Dädalos und Talos (730). Kretische Ansiedlungen und Sagen in Lykien Kypros Lydien und Samothrake (Sarpedon Teukros Iasion 731).

H. THEBISCHE KADMEER. Thebens Gründung und ältestes Götterwesen (§ 732); Kadmos (733) Europa und Telephassa (734). Abenteuer des Kadmos (735); seine Ehe mit Harmonia und sein Ende (736). Kinder des Kadmos (737); Pentheus und dessen Nachfolger (738); Amphion und Zethos (739 Antiope; 740 Mauerbau; 741 Götterzorn, Niobe). Die Labdakiden und deren Fluch (742 Lajos, Chrysippos), die Sphinx und Oedipus (743), der Seher Tiresias (744). Zug der Sieben gegen Theben (745); Wechselmord der feindlichen Brüder und Rückzug der Argiver (746); Kreon und Amphitryon (747); Krieg der Epigonen und Einnahme Thebens (748). Thersandros, des Polyneikes Sohn (749); die Aegiden im Ausland (750). Ortssage vom thebischen Ismenion (751 Kaanthos).

J. ATTISCHE KEKROPIDEN UND IONIER. Bevölkerung des ältesten Athens (§ 752). Kranaos Amphiktyon und andre Vorgänger (753) des *Kekrops* (754); des letzteren Kinder Erysichthon und die Thauschwester (755). *Erichthonios*, der göttliche Erdsohn (756), der Thauschwester (757, Aglauros) Pflegling und Schutzgeist Athens (758). *Erechtheus*, mit Erichthonios früh verwechselt, in den Stammtafeln Vorgänger des Pandion, bezeichnet mit diesem zugleich furchtbare Katastrophen des attischen Landes (759 für Poseidon; 760 Tereus Prokne und Philomele). Den Kriegen gegen Euböa und Eleusis (761) ist der Opfertod seiner Töchter (762) verknüpft; symbolischer Inhalt des Namens derselben (763 Oreithyia Chthonia Kreusa Prokris). Die Sage von Kephalos (764) und Prokris (765), als Symbolik der Tagesfrühe und des Tagewerks verständlich (766). Dädalos und die Metioniden (767), von denen vertrieben ein zweiter athenischer Pandion in Megara lebt (768). — Fernere Herscher Athens: *Ion* (769) oder *Aegeus* (770; Einmischung Poseidons ins attische Königsgeschlecht); unglückliche Kriege mit Kreta (771). *Theseus*, des Aegeus oder Poseidons Sohn, kein Erechtheide (772); als Held bewährt auf seinem ersten Zug nach Athen (773) und dann oftmals (774), hauptsächlich im Zug gegen Kreta (775; Minotaur Ariadne 776). Seine Gottesfurcht (777) und seine nach aussen (778) und innen bethätigte Herschertugend (779). Theseische Frauen (780) und Söhne (781 Akamas und Demophon). Des Theseus Gegner Menestheus; sonstige Heroen Athens (782) und seiner Umgegend (783 Marathon u. a.). — Heroensage von *Eleusis* (784 Kerkyon; 785 Eumolpos). — Königssage von *Megara*, vor (786) und seit Alkathoos (787). — *Trözenische* Sage (788): Hippolytos (789).

K. ARGIVISCHE DANAER UND AEOLER. Lage und Volksstämme von Argos (§ 790); Stammtafel seiner Herscher (791), deren Na-

men sich leicht erklären (792). Die Sagen von Io (793), von Danaos (794) und dessen Töchtern (795), namentlich Amydone und Hypermnestra (796), von Danae (797) Perseus (798. 799) Herakles und den Herakliden (800). Ansiedlung der Aeoler von Prötos zu Heilung seiner Töchter (801) dem Melampus (802) gestattet, von dessen Bruder Bias Adrast stammt. Kriegszug der Sieben gegen Theben (803), bei welchem Amphiaros (804) umkommt, sein Sohn Alkmäon aber (805) als Feldherr der Epigonen siegt. — Sagen von Tiryns Mykene und Midea (806) Elektryon und Likymnios. Argivische Sagen im Ausland (807).

**L. ARKADISCHE PELASGER UND AEOLER.** Arkadischer Stammbaum; Proselenen (§ 808). Pelasgos und Lykaon (809). Sonstige Urvölker Arkadiens, vertreten durch die Namen Evandros Dardanos und Pelops (810) und erst nach jenen durch Arkas (811). Des Arkas Söhne, Azan Elatos und Aleos (812). Kinder des Aleos, aus Tegea bekannt, Kepheus Auge und Lykurg; Telephos Sohn der Auge (813); von Lykurg stammen Ankäos und Iasos, der Atalante Vater (814). Neleische Aeoler (815) in Psophis (816 Alkmäon). — Arkadische Sagen aus dem Zeitalter der Herakliden (817). — Ortssagen des nördlichen mittleren und westlichen Arkadiens (818).

**M. AEOLER ZU PYLOS KORINTH UND SIKYON.** Neleus zu *Pylos* (§ 819), von Herakles bekämpft (820), ist Vater von zwölf Söhnen (821); seines Geschlechtes Stammgott ist Poseidon (822). Zu *Korinth* (vgl. Gen. Anhang M) herrschen erst Heliossöhne der Urzeit (823), dann der äolische Sisypheos (824), durch Unternehmungsgeist und List hervorragend (825); Bellerophon, Poseidons Liebling, flieht ins Ausland zu Prötos und Iobates nach Lykien (826); dessen Kämpfen (827) sein Lebensüberdruß (828) folgt. — *Sikyon*, in stetem Wechselbezug zu Korinth (829) verständlich, anhebend als Aegialeia von König Aegialeus, dessen zahlreiche Nachfolger (830) seit Lamedon attischen Einflüssen unterliegen (831); unter dem Namen Mekone ist es Sitz der Prometheussage (832). Im benachbarten Titane der ärztliche Heros Alexanor (833).

**N. LAKONISCH-MESSENIISCHE ATLANTIDEN.** Stammbaum der Atlantiden (§ 834). Spartanisch-messenischer (835) Stammbaum: von Perieres (836) stammt der spartanische Tyndareos (837) und der messenische Aphareus (838 Aphareiden und Leukippiden, Marpessa); nach dessen Sprossen Eurytos in Oechalia und die messenischen Asklepiaden (Leukippos, Einwanderungen des attischen Lykos und des äolischen Neleus 839) herrschen. Messenien unter den Herakliden (840 Merope). Ortssagen messenischer Städte (841).

**O. ELEISCH-ÄTOLISCHE EPEIER.** Stammbaum des Aethlios und Endymion (§ 842); Epeios in Elis, Oenomaos und Pelops in Pisa (843); des Epeios Bruder Aetolos verläßt das Land. In Elis herrschen Augeias und die Aktoriden (844), deren Besieger Herakles das Land an Phyleus gibt; dem letzten Epeier folgt der Dorier Oxylos (845). Geschlecht des Aetolos (846) und Namensdeutung desselben.